



Juristische Fakultät der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Newsletter



N r . : **W i n t e r s** e m e s t e r 2 0 0 2 / 2 0 0 3

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Ausgabe informiert über die Monate **Oktober 2002 bis März 2003**. Aktuelles erfahren Sie auf unseren Internetseiten: www.jura.uni-duesseldorf.de.

Schöne Grüße - Ihr

Prof. Dr. Ulrich Noack

PERSONALIA

Prof. Dr. Johanna Hey ernannt



Prof. Dr. Johanna Hey ist Inhaberin des neu geschaffenen Lehrstuhls für **Unternehmenssteuerrecht** (gefördert von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung).

Johanna Hey wurde 1970 in Hamburg geboren und begann 1990 mit dem Studium der Rechtswissenschaften in Würzburg. 1994 legte sie ihr erstes Staatsexamen ab, worauf ein zweijähriger Juristischer Vorbereitungsdienst am Oberlandesgericht Köln folgte. Die Promotion zum Thema "Harmonisierung der Unternehmensbesteuerung in Europa" erfolgte 1996. Nach dem zweiten Staatsexamen war Johanna Hey als

wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Steuerrecht an der Universität zu Köln tätig. 2001 habilitierte sie sich über "Steuerplanungssicherheit als Rechtsproblem".

Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des Unternehmenssteuerrechts, insbesondere des Körperschaftsteuerrechts.

Prof. Dr. Andreas Feuerborn ernannt



Am 8.10.2002 wurde Herrn Prof. Dr. Feuerborn die Ernennungsurkunde für die Professur für **Zivil- und Arbeitsrecht und Rechtsvergleichung** überreicht.

Andreas Feuerborn wurde 1960 in Gütersloh

geboren. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Münster und Lausanne legte er 1986 sein erstes juristisches Staatsexamen vor dem OLG Hamm ab. Im Referendariat verbrachte er die Wahlstation bei einer Kanzlei in Bologna. Im Rahmen seiner Promotion zum Thema "Die soziale Sicherung von Leiharbeitnehmern und vergleichbaren Arbeitnehmergruppen in Italien" legte er Forschungsaufenthalte in Ferrara ein. Februar 2000 habilitierte er sich mit einer Arbeit über "Sachliche Gründe im Arbeitsrecht" und erhielt die Lehrbefugnis für die Fächer Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Rechtsvergleichung. Seit dem Wintersemester 1999 nahm er Lehrstuhlvertretungen und Lehraufträge an den Universitäten Bielefeld, Potsdam und Düsseldorf wahr.

Prof. Dr. Karsten Altenhain ernannt



Prof. Dr. Karsten Altenhain wurde am 10.10.2002 zum neuen Lehrstuhlinhaber für **Strafrecht, Wirtschaftsrecht und Medienrecht** ernannt.

Karsten Altenhain wurde 1962 in Wuppertal geboren und studierte von 1982 bis 1988 Rechtswissenschaften an den Universitäten Bonn und München. Seine erste juristische Staatsprüfung legte er 1988 beim Oberlandesgericht Köln ab. Im Rahmen eines Promotionsstipendiums der Ernst-und-Anna-Landsberg-Stiftung forschte er von 1989 bis 1990 an der Universität Basel. Nach seiner Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft promovierte Altenhain 1993 über das Thema "Die Strafbarkeit des Teilnehmers beim Exzeß". Im Anschluss an das Referendariat am Landgericht Bonn und bei der German American Chamber

of Commerce in Houston legte er 1993 die zweite juristische Staatsprüfung in Düsseldorf ab. 1994 arbeitete Altenhain als Richter am Landgericht Bonn. Von 1994 bis 2000 war er wissenschaftlicher Assistent an der Universität Tübingen, 2000 habilitierte Altenhain sich mit einer Arbeit zum Thema "Das Anschlussdelikt".

Er übernahm Lehrstuhlvertretungen an der Philipps-Universität Marburg und der Technischen Universität Dresden, bis er als C4-Professor an die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf berufen wurde.

Berufungslisten Zivilrecht und Öffentliches Recht



Auf dem ersten Platz für die zivilrechtliche Stelle (Deutsches und europäisches Zivilrecht) steht **Prof. Dr. Nils Jansen** (Augsburg); auf dem ersten Platz für die öffentlich-rechtliche Stelle steht **Privatdozent Dr. Michael**. Nach Besetzung dieser beiden Professuren ist mit 15 Stellen der Ausbau der Juristischen Fakultät abgeschlossen.

Nach Besetzung dieser beiden Professuren ist mit 15 Stellen der Ausbau der Juristischen Fakultät abgeschlossen.

Prof. Dr. Noack erhält Ruf an die Universität zu Köln

Im Februar 2003 hat Prof. Dr. Ulrich Noack einen Ruf auf eine C4-Professur an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln erhalten.

Privatdozent Dr. Michael vertrat Professur im Öffentlichen Recht

Herr PD Dr. Lothar Michael (Universität Bayreuth) vertrat im Wintersemester die Professur für Öffentliches Recht. (Siehe auch Berufungsliste Öffentliches Recht.)

Neuer Dozent für anglo-amerikanisches Recht

Die internationale Anwaltskanzlei **Lovells** hat für drei Jahre die Kosten einer Dozentur für anglo-amerikanisches Recht an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf übernommen.

Zurzeit lehrt **Leonardo Javier Raznovich LL.M. (Harvard)** an der Juristischen Fakultät. Der 31jährige gebürtige Argentinier studierte zunächst an der Universitäten Buenos Aires, wo er das Bachelor-Examen machte. Dann legte er an der Harvard Law School

(USA) 1997 das Magister-Examen ab. Das Promotionsverfahren in Oxford (GB) steht unmittelbar vor dem Abschluß. Leonardo J. Raznovich kennt also drei unterschiedliche Rechtssysteme: das argentinische hat seine Wurzeln im spanischen und französischen (also europäischen) Recht, in Harvard beschäftigte er sich mit dem amerikanischen und in Oxford mit dem angelsächsischen System.



Dekan Prof. Dr. Helmut Frister, Studienleiter Prof. Dr. Dirk Looschelders, Gastdozent Leonardo Javier Raznovich LL.M., Dr. Christoph Louven von der Sozietät Lovells (v.l.n.r.) Foto: Rosario Paciello

VERANSTALTUNGEN

Vortrag von Dr. Michael Bertrams, Präsident des VerfGH und des OVG NRW



Auf große Resonanz stieß der Vortrag des Präsidenten des Verfassungsgerichtshofs und des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen, Herrn Dr. Michael Bertrams, vor der Juristischen Fakultät am Dienstag, dem 21.1.2003. In dem voll besetzten Hörsaal 5 B referierte Dr. Bertrams vor stu-

dierenden, Professoren sowie zahlreichen Ehrengästen aus Wirtschaft und Verwaltung über das Thema "Versammlungsfreiheit für Rechtsradikale?".

Forum Kartellrecht

Am 20. November 2002 fand in den Räumen der Katholischen Hochschulgemeinde die vierte Sitzung des Forums Kartellrecht statt. Erörtert wurden jüngste Entwicklungen des Europäischen Kartellrechts. Herr **Rechtsanwalt Dr. Michael Bauer**, CMS Hasche Sigle, Brüssel, referierte über die Neuerungen des Vertriebskartellrechts. **Herr Dr. Friedrich Kretschmer**, Bundesverband der Deutschen Industrie, befasste sich in seinem Vortrag mit

den geplanten Änderungen der Fusionskontrollverordnung. Im Anschluss an die Vorträge fand eine rege Diskussion statt, die bei einem Umtrunk auf Einladung der Kanzlei CMS Hasche Sigle, Düsseldorf, fortgesetzt wurde.

Forum Unternehmensrecht: "Lizenzen in der Insolvenz"

Zu der dritten Veranstaltung des Forums Unternehmensrecht am 28.11.02 erschienen nicht nur zahlreiche Düsseldorfer Anwälte, sondern ebenso Vertreter von Unternehmen aus dem Düsseldorfer und Kölner Gebiet, wobei die Medienbranche besonders gut repräsentiert war.

Frau Dr. Katja Kuck, Partnerin der Kanzlei Görg Rechtsanwälte in Köln, mit Tätigkeitsschwerpunkt im Medienrecht – dort insbesondere im Lizenz- und Urheberrecht-, trug zu Film- und Fernsehlizenzen am Beispiel der Insolvenz eines Filmrechtehändlers vor.

Herr Prof. Dr. Ulrich Haas, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht an der Johannes Gutenberg Universität in Mainz mit den Forschungsschwerpunkten des (internationalen) Insolvenzrechts sowie des Sportrechts, beschäftigte sich mit der Frage, was mit der Teilhabeberechtigung am organisierten Spielbetrieb im Falle der Insolvenz eines Sportvereins geschieht.

Forum Unternehmensrecht: „Aktuelle Fragen des Übernahmerechts“

Das sachkundige Publikum dieser Veranstaltung am 5.12.2002 bestand sowohl aus Teilnehmern, die in den letzten 11 Monaten erste eigene praktische Erfahrungen mit der

Anwendung des WpÜG gemacht haben, als auch aus Teilnehmern, die sich wissenschaftlich mit dem WpÜG auseinandersetzen.

Zunächst berichtete **Klaus-Heiner Lehne**, Mitglied des Europäischen Parlaments, über die aktuellen europäischen übernahmerechtlichen Entwicklungen. Herr Lehne ist Parlamentsberichterstatler des Rechtsausschusses zur EU-Richtlinie und Lehrbeauftragter der Fakultät zur europäischen Rechtspolitik.

Im zweiten Teil schilderte **Prof. Dr. Gerd Krieger**, Partner von HengelerMueller (Düsseldorf) seine praktischen Erfahrungen mit dem WpÜG. Herr Krieger begleitete als Berichterstatler des Handelsrechtsausschusses des Deutschen Anwaltsvereins die Entstehung des WpÜG.

Forum Unternehmensrecht: „Online- Unternehmensregister“

Bei der 5. Veranstaltung des von Prof. Dr. Ulrich Noack geleiteten Forums Unternehmensrecht gehörten zu dem großen Teilnehmerkreis auch Richter und Vertreter von Unternehmen sowie des Justizministeriums NRW.

Der Präsident des Amtsgerichts Essen und Leiter der RegisStAR-Arbeitsgruppe NRW **Heinz-Jürgen Held**, der Geschäftsführer des Bundesanzeigers **Rainer Diesem** erläuterten den interessierten Zuhörern das elektronische Handelsregister und den elektronischen Bundesanzeiger. Die Referenten boten einen Überblick über die bereits jetzt existierenden Online-Register, erläuterten den rechtlichen Hintergrund und demonstrierten ihre Datenbanken. **Prof. Dr. Noack** sprach über die Unternehmenspublizität mit Hilfe neuer Medien.

Werkstattgespräche auf Mickeln: Markenstrategie und Markenschutz aus der Sicht eines Unternehmens

Großen Anklang fanden die von **Prof. Dr. Jan Busche** geleiteten „Werkstattgespräche auf Mickeln“, die am 3.2.03 im Gästehaus der Universität Düsseldorf auf Schloss Mickeln stattfanden. Das spannende Thema „Recht und Marketing“ lockte diesmal nicht nur den traditionellen Kreis der Düsseldorfer Anwaltschaft und Studierenden des Weiterbildungsstudienganges Gewerblicher Rechtsschutz nach Schloss Mickeln, sondern stieß auch bei Experten aus anderen Fachgebieten, insbesondere den angrenzenden Wirtschaftswissenschaften, auf reges Interesse. Die Zusammenarbeit zwischen Rechts – und Marketingabteilung eines großen deutschen Mobilfunkanbieter illustrierten auf anschauliche Weise **Frau Dr. Ulrike Pohler**, Senior Legal Counsel, und **Herr Daniel A. Euler**, Leiter der Internet Communications der E-plus GmbH & Co. KG, Düsseldorf.

Im Anschluss an die mit interessanten Informationen aus dem „Innenleben“ von E-Plus gespickten Vorträgen entwickelte sich eine lebhaft Diskussionsrunde, die traditionell in der Schlossbar auf Mickeln fortgesetzt werden konnte.

ELSA: Feier des Elysée-Vertrages

Zwei prominente Redner diskutierten die Auswirkungen des Elysée-Vertrags auf Vergangenheit und Gegenwart: **Prof. Dr. Klaus Hänsch, MdEP**, Präsident a.D. des Europäischen Parlaments und Präsidiumsmitglied des Konvents zur Zukunft Europas, und **Mme. Catherine Lalumière, MdEP**, Staats-

sekretärin für Europa-Angelegenheiten, Generalsekretärin Europarat a.D.

Die beiden Kenner der EU-Szene hinterfragten kritisch, welchen Wert der Elysée-Vertrag heute noch besitzt und ob der Motor Paris-Berlin noch funktioniert. Im Hinblick auf die mögliche Gestalt einer EU-Verfassung und auf die deutsch-französische Außenpolitik konnten die hochrangigen Gäste interessante Einblicke gewähren

ELSA: "Kriegsfall Irak - Eine Beteiligung Deutschlands?"

Prof. Dr. Ralf Alexander Lorz (LLM) und **Wiss. Mit. Heiko Sauer** beleuchteten das brisante Thema auf einer gut besuchten ELSA-Veranstaltung am 29. Januar 2003 aus völkerrechtlicher und verfassungsrechtlicher Sicht.

Institut für Rechtsfragen der Medizin

Im Rahmen der Ringvorlesung für Hörer aller Fakultäten zum Thema „Ethik in der Medizin“ hielt **Prof. Dr. Dirk Olzen** am 10.12.2002 einen Vortrag zur rechtlichen Situation der Sterbehilfe in Europa. Der Vortrag fand im Hörsaalgebäude der MNR - Klinik statt und wurde hauptsächlich von Mediziner als auch von Juristen gut besucht. Im Anschluss an den Vortrag kam eine rege Diskussion zustande, die die Brisanz dieses Themas aufzeigte. Insbesondere die Rechtslage in den Niederlanden und Belgien – dort sind Euthanasiegesetze in Kraft getreten – warf die Frage nach einer ähnlichen Regelung in Deutschland auf.

Prof. Dr. Frister hielt am 21.1.2003 anlässlich der Ringvorlesung einen Vortrag über

„Schwangerschafts-Spätabbruch - die rechtliche Bewertung“.

Das Institut für Rechtsfragen der Medizin organisierte einen Vortragsabend zum Thema „Integrierte Versorgung – ein Zukunftsmodell?“ am 08.11.2002. **Herr RA Andreas Franken** zeigte anschaulich auf, worum es sich bei der integrierten Versorgung handelt und welche tiefgreifenden Reformen des Gesundheitswesens ihre Einführung bewirken könnte.

Vortrag zur Parteienfinanzierung im Industrieclub

Prof. Dr. Martin Morlok, Direktor des Instituts für Deutsches und Europäisches Parteienrecht und Parteienforschung, hielt am 17.3.2003 einen Vortrag vor der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Vereinigung Düsseldorf e.V. zum Thema "Pecunia nervus rerum

- Aktuelles und Grundsätzliches zur Parteienfinanzierung".

Gemeinsame Sonderveranstaltung „Sterbehilfe in Europa“

Mit Herrn Prof. Dr. Gerd Rainer Wagner (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät) referierte **Prof. Dr. Dirk Olzen** auf einer Sonderveranstaltung „Sterbehilfe in Europa“ für Schüler des Fachs "Philosophie" des Grashof- und des Goethe-Gymnasiums aus Essen. Zu der Vorlesung, die das gesellschaftliche sehr relevante Problem sowohl in rechtsethischer als auch in wirtschaftsethischer Reflexion behandelten, erschienen etwa 65 Schüler und 5 Fachlehrer. Den Vorträgen folgten ein Mittagessen in der Universitätsmensa und ein gemeinsamer Rundgang durch die Universität. Den Schülern wurde so bereits vor ihrem Abitur ein persönlicher Zugang zur Institution der Universität ermöglicht.

VARIA

Reform der Juristenausbildung

Ein wichtiger Vorgang ist den vorstehenden Meldungen nicht zu entnehmen, denn er betrifft in erster Linie die Zukunft: Mit Beginn des Wintersemesters 2002/2003 hat der erste Jahrgang zu studieren begonnen, der nach **neuem Juristenausbildungsrecht** in das Examen gehen wird. Die gesetzlichen Grundlagen sind allerdings erst Mitte Februar 2003 mit der Verabschiedung des neuen Juristenausbildungsgesetzes Nordrhein-Westfalen geschaffen worden. Die Fakultät steht nun vor der Herausforderung, die Vorgaben in der Praxis umzusetzen. Daran wird intensiv gearbeitet. Die Änderungen werden im wesentli-

chen die zweite Studienphase betreffen, denn dort wird künftig eine **Schwerpunktausbildung** stattfinden, die von der Fakultät eigenständig definiert werden kann. Die Prüfung am Ende des Schwerpunktstudiums wird von der Fakultät abgenommen. Das Ergebnis fließt mit 30% in das Erste Examen ein. Weitere Anforderungen des neuen Rechts sind eine verstärkte fachspezifische Fremdsprachenausbildung sowie eine Orientierung auf die rechtsberatenden und rechtsgestaltenden Aspekte. Außerdem wird es künftig auch im Jurastudium eine Zwischenprüfung geben.

Zentrum für Informati- onsrecht wird aufgebaut

Mit Unterstützung der **Deutschen Telekom AG** wird im Sommersemester 2003 ein Zentrum für Informationsrecht errichtet. Die Vereinbarung ist in diesen Tagen förmlich abgeschlossen worden.

Ziel der Kooperation von Universität und Deutscher Telekom ist es, mit dem Kompetenzzentrum die Verbindung von Rechtswissenschaft und Praxis im Bereich "Recht der Informationsgesellschaft" zu fördern.

Das Kompetenzzentrum dient der Forschung sowie der Aus- und Weiterbildung. Es befasst sich mit den Wirkungen, welche die Rechtsordnung aufgrund des Einsatzes moderner Informationstechnologien erfährt. Das deutsche, europäische und internationale "Recht der Informationsgesellschaft" wird unter Einschluss der angrenzenden Gebiete des Wirtschaftsrechts und der Nachbardisziplin wissenschaftlich bearbeitet.

Das Kompetenzzentrum ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Juristischen Fakultät. Es wird von Professoren der Juristischen Fakultät geleitet (Prof. Dr. Altenhain, Prof. Dr. Dietlein und Prof. Dr. Noack).

Magister-Studiengang Gewerblicher Rechts- schutz

Der zweite Studienjahrgang des Weiterbildungsangebots für Juristen (ab dem ersten Examen) hat im Oktober begonnen. Das erste Studienjahr 2001/2002 des Weiterbildenden Studiengangs Gewerblicher Rechtsschutz wurde am 31.10.2002 mit einer Akademischen Feier auf Schloss Mickeln abgeschlossen.

Der Dekan der Juristischen Fakultät, Prof. Dr. Helmut Frister, überreichte in Anwesenheit zahlreicher Gäste die Magisterurkunden an die 20 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs, der von **Prof. Dr. Busche** (Geschäftsführender Direktor der Zentrums für Gewerblichen Rechtsschutz) betreut wird.



VORSCHAU

- 3./4. April: 3. Düsseldorfer Patentrechtstage mit dem Thema "Patentierung biotechnologischer Erfindungen"
- 17.Mai: Verleihung der Honorarprofessur an Herrn Prof. Dr. Dimitris Tsatsos
- 2.Juni: Forum Unternehmensrecht/Werkstattgespräch Gewerblicher Rechtsschutz: Immaterielle Rechtsgüter beim Unternehmenskauf
- 5.-8. Juni: Besuch einer Delegation der Radzyner Law School aus Herzlia (Israel)
- 11.Juni: Verleihung des Preises der Goethe-Buchhandlung für die beste Juristische Dissertation
- Antrittsvorlesungen (Termin steht noch nicht fest)
- Sommerfest im Juli

PROMOTIONEN IM WS 2002/2003

Franken, Andreas	Die privatrechtliche Binnenstruktur der Integrationsversorgung §§ 140 a - h SGB V	Prof. Dr. Dirk Olzen
Haupt, Heiko	Kollektive Marktbeherrschung in der Praxis der europäischen Missbrauchs- und Fusionskontrolle	Prof.'in Dr. Petra Pohlmann
Heinemann, Jan	Grundgesetzliche Vorgaben bei der staatlichen Anerkennung von Feiertagen	Prof. Dr. Johannes Dietlein
Heinig, Hans-Michael	Öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften im Status der Freiheit, Gleichheit, Öffentlichkeit und Differenz	Prof. Dr. Martin Morlok
Kohlenbach, Matthias	Das Verhältnis der Aufsichtsräte im Aktiengesellschaftskonzern unter besonderer Berücksichtigung der Risikomanagementsysteme nach KonTraG	Prof. Dr. Ulrich Noack
Lee, Leo-Felix	Die effiziente Nutzung grenzüberschreitender Wasserressourcen	Prof.'in Dr. Juliane Kokott
Sackermann, Sylke	Dolus alternativus - Kongruenz- und Konkurrenzproblem	Prof. Dr. Helmut Frister
Schlaffge, Andrea	Wettbewerbsrechtliche Probleme des Direktmarketing im deutschen und europäischen Recht unter besonderer Berücksichtigung der E-Mail-Werbung	Prof. Dr. Ulrich Noack
Stolzenburg-Wiemer, Sandra	Die Medien und das Rechtsberatungsgesetz - Grenzen der Erörterung von Rechtsfragen durch Presse und Rundfunk	Prof. Dr. Ulrich Noack
Stoppel, Dirk	Grundfreiheitliche Schutzpflichten der Mitgliedstaaten im Europäischen Gemeinschaftsrecht	Prof. Dr. Michael Sachs